



Sandra Hasko Regina Christine

Fahraufgaben



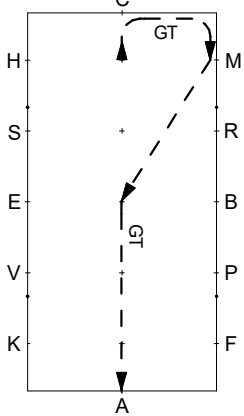
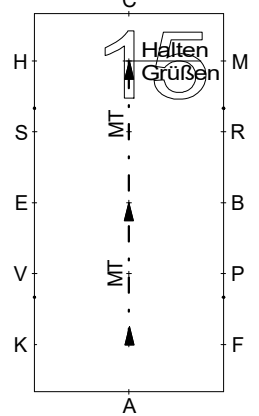
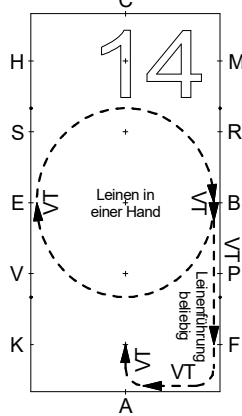
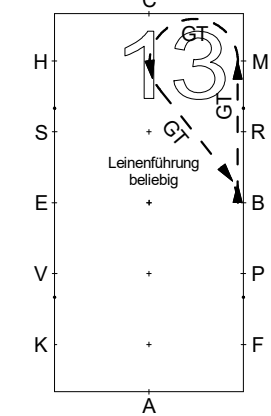
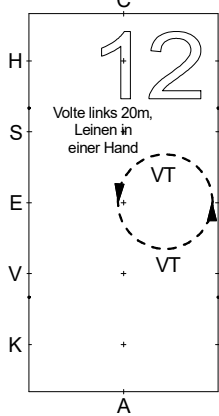
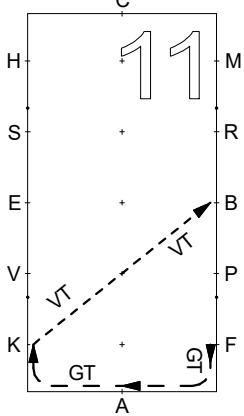
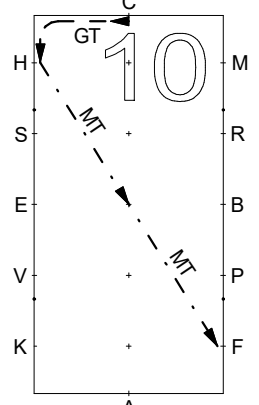
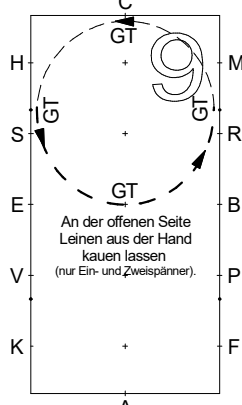
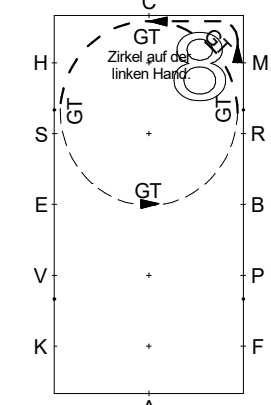
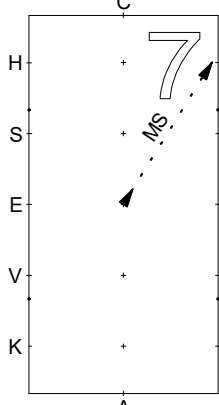
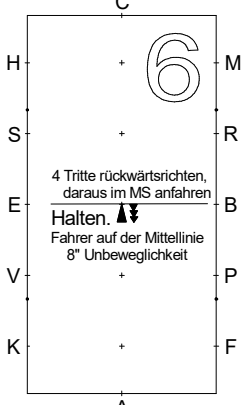
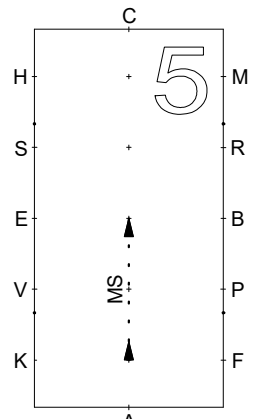
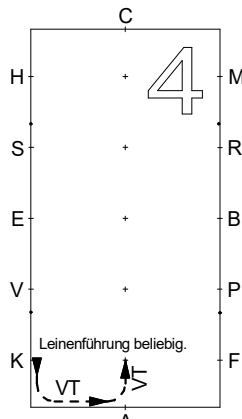
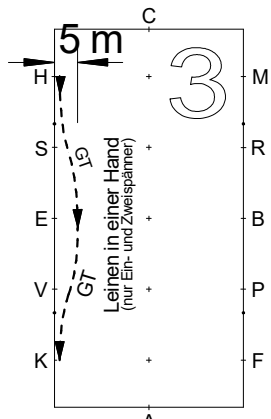
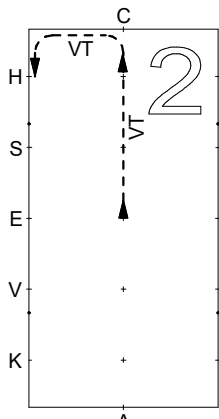
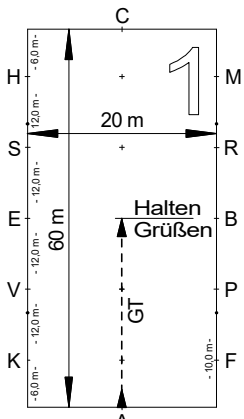
Beschreibung

LPO 2018 Fahren 2018 **Klasse: M** Aufgabe: **FM 7*** 2018

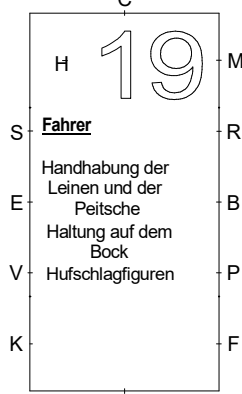
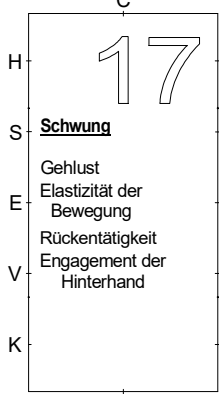
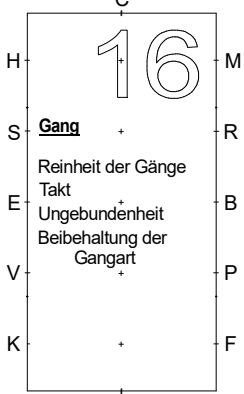
(Für Ein-, Zwei- und Vierspanner)
(nur in der Halle)
Viereck 20x60 m, ca. 7:00 Min

Nr.	Bereich	Beschreibung	Hinweise
1	A-X X	Einfahren im Gebrauchstrab Halten, Grüßen!	Das Fahren auf gerader Linie. Der Übergang zum Halten, die korrekte Ausführung, der Gruss
2	X-C-H	Versammelter Trab	
3	H-K	Gebrauchstrab. Einfache Schlangenlinie (Ein- und Zweispänner Leineführung in einer Hand), 5 m Abstand vom Hufschlag	
4	K-A-D	Versammelter Trab. Leinenführung beliebig	Der Gebrauchstrab ist eine Gangart zwischen dem versammelten und starken Trab. Die Pferde gehen frei und gerade vorwärts, indem sie mit der Hinterhand untertreten und weich an den Leinen stehen und mit einer dem Rahmen entsprechenden relativen Aufrichtung (Kreisbögen, Ecken, Achten und Kehrtwendungen) Die Wendungen müssen fließend und ohne Unterbrechung gefahren werden, wobei die Pferde im Genick, Hals und Rippen in der Richtung der Wendungen gebogen sein müssen.
5	D-X	Mittelschritt	
6	X	Halten. Fahrer auf der Mittellinie. 8 Sekunden Unbeweglichkeit. 4 Tritte rückwärtsrichten, daraus im Mittelschritt anfahren	
7	X-M	Mittelschritt	
8	M-C C	Gebrauchstrab Gebrauchstrab, Zirkel auf der linken Hand	
9		An der offenen Zirkelseite Leinen aus der Hand kauen lassen	
10	C-H H-X-F	Gebrauchstrab Mitteltrab	
11	F-A-K K-B	Gebrauchstrab Versammelter Trab	
12	B	Volte links (20 m), dabei Leinen in einer Hand	
13	B-M-B	Gebrauchstrab, Leinenführung beliebig. Aus der Ecke kehrt	Beim Übergang zum Halten wird die Vorwärtsbewegung des Pferdes geschmeidig aufgefangen. Die Hinterbeine fußen gleichmäßig in Richtung unter den Körperschwerpunkt, bis das Pferd zum Halten kommt. Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt.
14	B B-E-B B-F-A-D	Versammelter Trab Mittelzirkel rechts (20m), dabei Leinen in einer Hand Versammelter Trab. Leinenführung beliebig	
15	D-X-G G	Mitteltrab. Halten. Grüßen.	
		Im Gebrauchstrab die Bahn verlassen	
Gesamteindruck			
16	Gang	Reinheit der Gänge, Ungebundenheit, Takt, Beibehaltung der Gangart durch alle Pferde.	
17	Schwung	Gehlust, Elastizität der Bewegung, Rückentätigkeit Engagement der Hinterhand	
18	Gehorsam und Losgelassenheit	Willige Annahme der Hilfen, Stellung und Biegung, Durchlässigkeit, Maultätigkeit, Anlehnung und relative Aufrichtung	
19	Fahrer	Handhabung der Leinen und der Peitsche, Haltung auf dem Bock, Genauigkeit der Hufschlagfiguren.	
20	Präsentation	Aufmachung und Erscheinungsbild von Fahrer und Beifahrern, Sauberkeit, Eignung, Zusammenpassen und Kondition der Pferde, des Geschirrs und des Wagens.	
Abzüge gemäß LPO 714.2			http://www.psvr.de/unterlagen/fahren.pdf

Zu erreichende Punktsomme: 200 = 100% (x Multiplikator 0,8 [bei komb. Prüfung] = 160 max. Punktsomme)



Legende:
 VT = Versammelter Trab = - - - - -
 GT = Gebrauchstrab = - - - -
 MT = Mitteltrab = - . - . -
 TV = Tritte verlängern = - . . . -
 MS = Mittelschritt =





Sandra Hasko Regina Christine

Fahraufgaben



Hinweise

LPO 2018 Fahren 2018 **Klasse: M** Aufgabe: **FM 7*** 2018

(Für Ein-, Zwei- und Vierspanner)
(nur in der Halle)
Viereck 20x60 m, ca. 7:00 Min

Lektionen: 15+1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Mittelschritt																	
Halten																	
Rückwärtsrichten																	
Versammelter Trab																	
Gebrauchstrab																	
Mitteltrab																	
Starker Trab																	
Tritte verlängern																	
Übergänge																	
Leinen in einer Hand																	
Leinen aus der Hand kauen lassen																	

Der Gebrauchstrab ist eine Gangart zwischen dem versammelten und starken Trab. Die Pferde gehen frei und gerade vorwärts, indem sie mit der Hinterhand untertreten und weich an den Leinen stehen und mit einer dem Rahmen entsprechenden relativen Aufrichtung

(Kreisbögen, Ecken, Achten und Kehrtwendungen)

Die Wendungen müssen fließend und ohne Unterbrechung gefahren werden, wobei die Pferde im Genick, Hals und Rippen in der Richtung der Wendungen gebogen sein müssen.

Beim "Leinen aus der Hand kauen lassen" wird eine leichtere Anlehnung durch das Verlängern der Leinen hin zum Dehnen des Halses nach vorwärts-abwärts erreicht. Takt und Tempo bleiben erhalten; die Stirnlinien der Pferde bleiben etwas vor der Senkrechten, die Pferdemauler befinden sich mindestens auf Höhe der Buggelenke.

Das "Tritte verlängern" ist als Vorstufe des Mitteltrabes zu verstehen. Im Mitteltrab gewinnt das Pferd durch größeren Raumgriff mehr Boden, ohne in der Trittfolge eiliger zu werden. Der kräftige Schub der Hinterbeine veranlasst das Pferd zum leichten Abfedern und zum vermehrten Vortritt. Die Hinterhufe treten über die Spur der Vorderhufe.

Beim Übergang zum Halten wird die Vorwärtsbewegung des Pferdes geschmeidig aufgefangen. Die Hinterbeine fußen gleichmäßig in Richtung unter den Körperschwerpunkt, bis das Pferd zum Halten kommt. Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt.

Die Übergänge von einer Gangart in die andere bzw. von einem Tempo in das andere sollen sich bei weicher Einwirkung fließend, geschmeidig und deutlich erkennbar vollziehen. Die Pferde müssen dabei leicht am Gebiss bleiben. Mit dem Übergang in ein höheres Gangmaß erfolgt eine Rahmenerweiterung, die den vermehrten Raumgewinn der Mittelschritte und Tritte ermöglicht

Mittelschritt (FEI=Schritt)

Die Hinterhufe fußen über die Spur der Vorderhufe hinaus. Das Pferd schreitet mit stetiger und weicher Anlehnung, wobei der Fahrer die natürliche Nickbewegung des Pferdes zulässt.